

# INHALT

## I

1. Minima Moralia	11
2. Konservatismus und Apokalypse	14
3. Ende der Großen Erzählungen	15
4. Souveränität	17
5. Tugend und Ethos geistiger Arbeit	18
6. Geschmack	18
7. Zeit der Enttäuschung	19
8. Die neue Arbeitsethik	20
9. Theorie und Praxis I	20
10. Erzwungene Wahl – falsche Alternativen	21
11. Ende des Wachstums und Rückbildung der Gesellschaft	22
12. Das Sagbare und das Machbare	23
13. Bestimmte Negation	26
14. Ende der Geschichte oder Fortschritt	27
15. Wie zu leben ist	28
16. Männliche Herrschaft – Kampf ums Dasein	30
17. Gemeinschaft – Dabeisein	34
18. Das gute Leben – das richtige Leben	34
19. Individuum und Gesellschaft: Habitus und Verkörperung	35
20. Kunst der Übertreibung	36
21. Es gibt ein richtiges Leben im falschen	38

## II

1. Nichts Neues – Modelle des Richtigen	40
2. Über das Teilen – Über das Gemeinsame von Lebensformen	43
3. »Das Volk« – Ontologie der Herrschaft	43
4. Emanzipation oder Konservatismus	45
5. Linker Neoliberalismus und Kontrollgesellschaft	46
6. Bündnis von Konservatismus und Progressismus	47
7. Arbeiten und Leben	48
8. Der feine Unterschied – die winzige Verschiebung	49
9. Freiheit und Gleichheit – politisch und geistig	51
10. Nullsummenspiele I	52
11. Kritische Theorie als Form	55
12. Begriff und Existenz des Intellektuellen	57
13. Notwendigkeit von Kulturkritik – Lebensformen	58
14. Fortschritt der Theorie	59
15. Generationenkonflikte	61
16. Logik des Gebrauchs	64
17. Modell	64
18. Die freie Gesellschaft – Tätigkeiten und Fähigkeiten	65
19. Leben und Arbeiten – Leben und Werk	68
20. Verwandlung	69

### III

1. Rätsel der Zeit	70
2. Zauberei des Rufens	70
3. Knappheit der Zeit, Kostbarkeit der Zeit	72
4. Maß des Falschen	74
5. Ökonomien der Gabe und gegenseitigen Abhängigkeit	75
6. Theorie und Praxis II	76
7. Kolonisierung der Lebenswelt	77
8. Nullsummenspiele II	78
9. Qualunque – irgendjemand	80
10. Soziale Arbeitsteilung und Vielfalt	81
11. Transdisziplinarität	82
12. Unansprechbarkeit	83
13. Bürgerliche Linksintellektuelle	84
14. Aufstiegshoffnung und Abstiegsangst	84
15. Die Unterforderung des Publikums	86
16. Leben als Modell	87
17. Ortloser Geist	90
18. Verweigerung – Intellektuellenarbeit	92
19. Änderung des Ganzen und Geist von 1968	93

### IV

1. Die Ausnahme und die Regel – die wenigen und die vielen	96
2. Nichtidentität	97

3. Über das Weglassen	99
4. Paradoxien des Lassens	101
5. Über das Unbeabsichtigte	101
6. Eine neue Epoche – linke Ideenpolitik	102
7. Über die Rechtfertigung und die Rechtfertigungsverhältnisse	105
8. Das Scharfe und das Milde	106
9. (Kein) richtiges Leben im falschen I	107
10. Der Renegat	108
11. Eine neue Große Erzählung	110
12. Worum es geht	111
13. Lebensform der Intellektuellen	112
14. Einzelne und Ganzes (Bourdieu)	114
15. Gewinne und Verluste	115
16. Geistige Arbeit und Lebensweise	116
17. Kommende Gemeinschaft – isolierte Individuen – Messianismus	117
18. Vereinfachung	118

## V

1. Elitendämmerung, Expertokratie und Populismus	121
2. Gewöhnung und Erziehung	123
3. Der Alltag – das Gewöhnliche	123
4. Der Renegat – der letzte Mensch	125
5. Konservatismus – Verlängerung der Gegenwart in die Zukunft	127
6. Was fehlt	128
7. Schicksal der intellektuellen Linken	134

8. Stärke und Schwäche der Linken	135
9. Die intellektuelle Funktion	136
10. Bürgerliche Kultur	137
11. Emphatisches Denken	139
12. Innerlichkeit, Einsamkeit, Rettung	140
13. Entwicklung und richtiges Leben	142

## VI

1. Hegemonie und Ideologie	145
2. Kunst und Leben	148
3. Als ob I	149
4. Kommunismus I	152
5. Emphase und Imperativ des Denkens	153
6. Freiheit und Zweck an sich selbst	154
7. Philosophie – Erschütterung der Meinungen	156
8. Singuläre Einzelne	156
9. Über das (Auf-)teilen und die Gabe	157
10. Soziale und kulturelle Hierarchien	158
11. Kulturelles Kapital	160
12. Eine andere Zeit – Fortschritt und Geschichtsphilosophie	161
13. (Kein) richtiges Leben im falschen II	163
14. Anders leben	165
15. Das Einfache und das Wesentliche – reale Wahrheiten und Emphase	167

## VII

1. Kommunismus II	169
2. Nach 1968 – Enttäuschungen und Vereinnahmungen	169
3. Geistpolitik – Ethik – Lebensweise	170
4. Restauration – Intensivierung der Arbeit	171
5. Der Unterschied des Denkens	174
6. Als ob II	175
7. Ästhetik und Ethik des Beiläufigen	175
8. Toleranz	176
9. Kulturkritik, Pessimismus, Trauer	177
10. Einsamkeit und Teilhabe – eine Lebensform	178
11. Selbstkritik des bürgerlichen Linksintellektuellen	179
12. Der Unterschied – Passion der Ungleichheit	180
13. Stelle – Jeder an seinem Platz	181
14. Habitus – Ausnahme und Regel	184
15. Leiden als Qualifikation und Distinktionsmerkmal	188